



ODM, 24

Christa Hecht-Fluhr
Fraktionsvorsitzende

Altmanweg 6
88079 Kressbronn
Tel: 07543 / 91 360 74
Email: hecht-fluhr@gmx.de

20.12.17

Anfrage an die Kreisverwaltung:

Verbreitungsgrad multiresistenter Keime im Bodenseekreis im Human- und Veterinärbereich, Einsatz von Reserveantibiotika in der Tierhaltung

Sehr geehrter Herr Landrat Wölfle, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, wir stellen folgende Anfrage mit der Bitte, diese zeitnah in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses Soziales / Gesundheit des Kreistages zu beantworten:

1. Welche Erkenntnisse gibt es zum Vorkommen multiresistenter Keime in der Bevölkerung allgemein, in der Landwirtschaft Tätigen, Gesundheitseinrichtungen (Krankenhäusern) sowie in der Nutztierhaltung im Bodenseekreis?
2. Welches Monitoring findet im Kreis zum Einsatz von Antibiotika insgesamt und sog. Reserveantibiotika in der Nutztierhaltung statt? Wie hat sich der Antibiotika-Einsatz, bezogen auf die Tagesdosen, im präventiven und kurativen Bereich in der Nutztierhaltung entwickelt?
3. Welche Maßnahmen unternimmt der Kreis, um den Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung auf das mindestmögliche Maß zu reduzieren und insbesondere sog. Reserveantibiotika, die für den Einsatz am Menschen unabdingbar sind, aus der Massentierhaltung auszuschließen?

Sachverhalt / Begründung:

Die Schließung der Intensivstation des Krankenhauses Friedrichshafen vor einigen Monaten wegen des Nachweises gegenüber Antibiotika multiresistenter Keime zeigte, dass durch breiten Antibiotika-Einsatz das Entstehen von Resistenzen bis hin zur Multi-Resistenz eine tiefgreifende Bedrohung für den Menschen ausgeht. Ein verantwortlicher Umgang mit Antibiotika in der Humanmedizin und die Beschränkung sog. Reserveantibiotika auf spezielle Fälle, wo keine Therapie-Alternativen bestehen, ist derzeit Leitlinie in der ambulanten und stationären Behandlung.

In der Veterinärmedizin werden in der Massentierhaltung präventiv in breitem Umfang Antibiotika eingesetzt, um diese Form der Tierhaltung überhaupt darstellen zu können. Auch hier sind deshalb Multi-Resistenzen in zunehmendem Ausmaß zu sehen, weshalb die Tendenz besteht, hier auf sog. Reserve-Antibiotika zurückzugreifen. Diese müssen aber für den Einsatz am Menschen ihre Wirksamkeit bewahren und weiterhin zur Verfügung stehen.

Es gibt auf Landesebene ein Netzwerk „Multiresistente Erreger“ sowie die Initiative „Nachhaltige Antibiotikaminimierung in landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen“. Es besteht die Frage, wie sich diese Aktivitäten im Kreis auswirken bzw. im Vergleich zu den letzten Jahren ausgewirkt haben.

Dr. Ulrich Ziebart, (Keistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen)